

Starke Mädchen lernen, sich selbst zu schützen

P2
03.02.2017

Kooperation zwischen Otterstein-Werkrealschule und Dillweißensteiner Begegnungsstätte zeigt, wie man sich richtig wehren kann

JULIA FALK | PFORZHEIM

Eine große Portion Selbstbewusstsein haben zwölf Schülerinnen der achten Klasse an der Otterstein-Werkrealschule dazugewonnen. Vier Nachmittage mit WenDo-Trainerin Andrea Clauß haben das bewirkt. Für Monique-Lea, Chayenne und die anderen zehn Achtklässlerinnen steht nach dem Kurs fest: Selbstverteidigung beginnt im Kopf. „Ich habe vorher nicht erwartet, dass ich ein Holzbrett durchschlagen kann“, sagt eine der Schülerinnen, eine andere ergänzt: „Durch den Kurs habe ich gemerkt, wie stark ich bin und wie ich diese Kraft einsetzen kann, um mich zu schützen.“

Hilfe im Alltag

In nachgespielten Szenarien haben die Mädchen geübt, wie man das Gegenüber mit dem Blick, der



Monique-Lea Fischer (links) zerschlägt ein Holzbrett, das ihre Klassenkameradin Chayenne Buchmann in den Händen hält. WenDo-Trainerin Andrea Clauß hat den Achtklässlerinnen beigebracht, Stärke zu zeigen. Rechts der Rektor der Otterstein-Werkrealschule, Tobias Dauenhauer.

FOTO: FALK

Körpersprache und der Stimme stoppen kann. Einen solchen Kurs empfehlen die Schülerinnen jedem Mädchen, egal welchen Al-

ters. „Lieber zu früh, als zu spät“, sind sich die Achtklässlerinnen einig. „Selbstverteidigung kann schon bei kleinen alltäglichen

Grenzverletzungen helfen“, sagt WenDo-Trainerin Clauß und empfiehlt: „Vertraut auf eure innere Alarmanlage.“

Schulleiter Tobias Dauenhauer bewundert die Entwicklung seiner Schülerinnen: „Dieser Wille und die Klarheit: Ich darf mich verteidigen und schützen. Das solltet ihr euch für die Zukunft behalten.“

Wunsch nach Fortsetzung

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Schule und der Dillweißensteiner Begegnungsstätte am Ludwigsplatz. Die beiden Einrichtungen arbeiten auch an anderer Stelle zusammen, bieten etwa eine Englisch-Nachhilfe an. Den WenDo-Kurs gibt es seit dem vergangenen Jahr, der Wunsch, die Kooperation weiterzuführen, ist auf beiden Seiten da. „Wir müssen nur gucken, wie wir die Sache finanziert bekommen“, erklärt Dau-

enhauer. Die Kosten werden zwischen Schule und Begegnungsstätte geteilt, in diesem Jahr kam die Unterstützung vom Förderverein der Schule und einem Gewinn der Klasse. „Die Zusammenarbeit ist eine Win-Win-Situation für uns alle“, erklärt Renate Wiesender-Bethke von der Begegnungsstätte. So bekämen auch Kinder und Jugendliche, die sonst nicht in Jugendhilfeangebote eingebunden sind, eine Chance, mitzumachen.

Auch für die Dillweißensteiner Grundschüler steht ab Mai Selbstverteidigung auf dem Plan, die Anmeldung erfolgt bei Renate Wiesender-Bethke in der Begegnungsstätte. Außerdem soll es im Juni dieses Jahres einen Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen jeden Alters geben.

Anmeldungen sind möglich bei Renate Wiesender-Bethke telefonisch unter (0 72 31) 72 02 11.